

Hagen et al, 2009 Filippo, et al, 2013 Abstract

### **Vestibulodynie: Synergie zwischen PEA + Transpolydatin und TENS-Therapie**

**Zielsetzung** Die Studie hatte das Ziel, die Wirkung der Kombination von Palmitoylethanolamid (PEA) und Transpolydatin bei Patienten mit Vestibulodynie, die eine transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS)-Therapie erhielten, zu bewerten und die Wirksamkeit von TENS in einem häuslichen Protokoll zu bestätigen. Vulvodynie ist ein häufiges vulvares Unbehagen, das meist als brennender Schmerz beschrieben wird und in Abwesenheit relevanter sichtbarer Befunde oder einer spezifischen, klinisch identifizierbaren Störung auftritt.

**Ergebnisse** Die Patienten erhielten im Durchschnitt 26,7 TENS-Sitzungen. Alle Werte in den beiden Gruppen – der Kontrollgruppe und der Behandlungsgruppe – verbesserten sich signifikant, obwohl das Niveau der Verbesserung zwischen den Gruppen ähnlich war.

Die Studie bestätigte, dass TENS von erheblichem Nutzen bei der Behandlung der Vestibulodynie ist, auch in einem häuslichen Umfeld. PEA + Transpolydatin kann eine wertvolle ergänzende Behandlung sein, wenn das Auftreten der Vestibulodynie jüngerem Datums ist oder wenn die Krankheit wieder auftritt.

**Teilnehmer und Kliniker** Zwanzig Frauen mit Vestibulodynie wurden zufällig zugeteilt, entweder 400 mg Palmitoylethanolamid (PEA) und 40 mg Transpolydatin oder ein Placebo, zweimal täglich für 60 Tage, zu erhalten. Alle Patienten erhielten eine TENS-Therapie in einem selbstverwalteten Heimprotokoll.

Die Kliniker waren Filippo Murina MD, Raffaele Felice MD und Gianluigi Radici MD, von der Ambulanz für Vulväre Erkrankungen, V. Buzzi Krankenhaus, Mailand, Italien; und Cinzia Tognocchi, Hebamme, Private Gynäkologische Ambulanz, Parma, Italien.

**Methoden** Vor der Randomisierung wurden die Patienten gebeten, alle topischen oder systemischen Therapien, die sie verwendeten, abzusetzen. Alle Patienten erhielten eine TENS-Therapie unter Verwendung eines tragbaren TENS-Geräts mit zwei Kanälen, dem NeuroTrac Continence-Gerät (Verity Medical), das eine symmetrische biphasische Welle erzeugt und drei anpassbare Programmmodi bietet. Die Stimulation wurde über eine kommerziell erhältliche Kunststoff-Vaginalsonde abgegeben.

Ihre klinischen Zustände wurden mittels der VAS-Symptombewertung, der Marinoff-Dyspareunie-Skala und den CPT-Werten direkt nach Abschluss von zwei Monaten Behandlung bewertet. Keiner der Patienten erhielt während der TENS-Behandlungsperiode eine andere Therapie.

Das Abstract ist verfügbar unter <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/23343704/>.